

hohn, Privatdocent in München.

c) Twentin. Enthält ein Verzeichniss von 400k, mit dem Wunsch philistischer
Herausarbeitung und Aufschönerung. Der Fattal ergab als Oberer Gross
Lekan H. Dittmar zu Bayreuth.

d) a. Sennefelder, mit B. Reiffenstuel. Der Herausgeber kann wegen
unzureichender manuskriptar Form keinen direkten Preis erhalten; da der
Text aber sehr interessant und nach dem Inhalt der Texte, sowie nach Stil
der Sammlung vorzüglich ist, so soll der Druck der Zusammenstellung
Notizen und Materialien öffentlich anerkannt und der Druck der Druck,
manuskript und Darstellung der Majestät des Königs, resp. zum Druck
an der königlichen Hofbibliothek oder Privatbibliothek angeschlossen werden.

Zugleich wurde beschlossen, das letzte Preisvertheilungsschreiben so anzulegen:
nicht bloß die mit dem ersten Preis, sondern auch die mit einem Obes,
ist bedachten Arbeiten sind als, gekörnt zu bedachten, und der ge,
kürnten Arbeiten gehen in das Eigentum der historischen Kommission
über, falls sie dieselbe Eigentum wirklich in Anspruch nimmt, und nicht
dieselben müssen gedruckt werden. Dieser Beschluss wurde von Off,
nung irgend auch der Stammbuchzahl gesetzt.

Die Kommission beschließt: ein neues Preisvertheilungsschreiben soll allen zu,
falls ist zu lassen. Der Termin ist für Jahr 1864. In dem neuen Obes,
schreiben ist jedoch zu ändern das Wort „sämmlichen“, gegen den Wunsch,
in „den mit dem ersten Preis“. — Bei der Kommission für historische
Biographien werden zu dem Herrn Löher und v. Spamer noch hinzuge,
geführt, die Herren Cornelius und Wegele, ohne Rücksicht auf den
künftigen Sekretär der historischen Kommission, und mit Beibehaltung
des Herrn Professor Ranke als Vorstand. Der Kommission für deut,
sche Biographien hat zu beistehen aus dem Herrn Droysen, Häusser,
Ranke und dem künftigen Sekretär der historischen Kommission.

Jedes Mitglied dieser beiden Subkommissionen soll ein Schrift,
liches Gutachten verfassen, worauf sodann erst die Arbeiten nach
Berlin an den beiderseitigen Herrn Vorstand gesandt werden.

Nach genommenem Einsicht in das Manuskript, durch die Herren
Staelen und Fette besorgt, wird in Betreff der Gesamtabgabe des
Schmeller'schen Manuskriptes der Beschluss vom 7. d. M. bestätigt, und
hat Herr Professor Hoffmann das selbe Manuskript sorgfältig bis
zur Flamm-Verpackung des nächsten Fußes fertig zu liefern.

H. Julius Weissäcker.